



Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

Am Sonntage gab uns der Schnell-Läufer Carl Giese ein seltsames Schauspiel. Es machte nämlich derselbe einen Schnell-Lauf vom Reichenthore bis nach Jenkwitz und wieder zurück, nicht, wie gewöhnlich, vorwärts, sondern rückwärts, in dem Zeitraume von 48 Minuten.

Am 9. Trinitatis-Sonntage predigen:

In der Hauptkirche zu St. Petri: früh, Hr. Pastor Prim. M. Sartorius; Nachm. Hr. Past. Secund. M. Stöckhardt.

In der Kirche zu St. Michael: Vormitt. Hr. Pastor Lubensky; Nachmitt. Hr. Diac. Jacob.

Gestorbene: 1) In Budissin: den 1. Aug. Marie Bartsch, gebürtig aus Petershain, 38 Jahr, an der Wassersucht (in der Armenversorgungsanstalt). — Den 4. Mstr. Friedrich Gottlob Haase, Bürger und Tuchmacher, 74 Jahr, an Altersschwäche. — Peter Went, Rathsarbeiter und Hausbesitzer auf der Niederseidau, 76 Jahr 4½ Mon., an Altersschwäche. — Joh. Petrokovsky, gebürtig aus Krische, Dienstknecht auf der Niederseidau, 56 Jahr, am hitzigen Fieber. — Den 5. Hr. Martin Conell, Bürger und Perruquier, auch gewesener Thorhüter, 82 Jahr, an Altersschwäche. — Den 6. Jgfr. Juliane Charlotte, Michael Muckes, Einwohners, Tochter, 18 Jahr, an Auszehrung. — Den 7. Carl August, Aug. Wilh. Richters, Tagearbeiters, Sohn, 1 Jahr, an Krämpfen. — 2) In eingepfarrten Dörfern: den 3. Aug. Michael Fermis, Nahrungsbesitzer in Doberschau, 47 Jahr 10 Mon., an Auszehrung. — Den 8. Andreas, der Anna Lehmann in Jesnitz unehelicher Sohn, 7 Wochen, an Krämpfen.

Se. Maj. der König von Preußen traf am 4. Aug. Mittags von Teplitz über Schandau in Pillnitz ein, speiste daselbst mit den allerhöchsten und höchsten königl. Herrschaften und kehrte nach der Tafel nach Teplitz zurück.

In dem Budissiner Rathsdorfe Rabitz ist am 4. Aug. Nachmittags gegen 5 Uhr des Halbhüfners

und Gerichtschöppen Joh. Liebsch jüngste Tochter Agnes, 2 Jahr 7 Monat alt, in ein zum Guthe gehöriges Wasserbehältniß gefallen und nach sehr kurzer Zeitfrist todt darinne gefunden worden. — An diesem Tage erkrankte zu Gutta des Pfarrbauers Lehmanns Großknecht Johann Holschke im Löbauer Wasser. Derselbe ritt Abends in der 7ten Stunde die Pferde seines Dienstherrn bei dem Wehre unfern des herrschaftl. Hofes in die Schwemme, hatte jedoch dabei das Unglück, durch das Handpferd, welches nicht nachfolgen wollte, von dem Pferde, auf welchem er saß und welches bäumte, herunter gezogen zu werden und in eine Vertiefung zu gerathen, aus welcher er erst nach einer halben Stunde mit großer Mühe leblos gezogen wurde.

Am 2. Juli zeigte sich die Regentin von Portugal zum erstenmal wieder seit ihrer Krankheit im Publikum. Sie fuhr durch die Straßen Lissabons, und wurde von den Einwohnern überall mit dem freudigsten Zurufe empfangen. — Berichte aus Lissabon vom 11. Juli melden: der östr. Gesandte habe, nach Eintreffen eines Kuriers aus Wien, eine Audienz bei der Regentin verlangt, und gewünscht, daß das diplomatische Corps dabei anwesend sey. Die Audienz wurde bewilligt, und der Gesandte fragte an, ob Don Miguel nach vollendetem 25ten Jahre (26. Oct. d. J.) nach Portugal kommen und in Folge der Constitution die Regierung übernehmen könne? Die Regentin antwortete: als Schwester des Infanten würde sie gern seinem Wunsche entsprechen, um so mehr, als die Last der Regierung ihre Kräfte übersteige; allein die gegenwärtige Regentschaft sey nicht die von der Charte bestimmte, sondern ihr von ihrem Vater übertragen und von ihrem Bruder und Könige Don Pedro bestätigt worden; sie könne